

Mitteldeutsches Land Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 46

Veröffentlichung, Verlag v. Druckerei Halle, Grosse
Brauhofstr. 16/17, Fernr. 27431, Telegr.-Anstalt:
Sachseitung, am Halle bbb, Fernr. 27431/27432
wobei von Samstag auf Dienstag ein Rücktritt

Halle (S.), Donnerstag, 23. Februar 1939

Mon. Ausgabe 1,25 RM (eincl. 0,15 Beilage)
u. 0,25 Aufschlag; z. B. 2,25 RM (eincl. 0,15
Beilage) 30. April 1938; 30. April 1938
Mittw. 1,25 RM (eincl. 0,15 Beilage) 30. April 1938

Einzelpreis 10 Pf.

Trotz der Aufhebung des Kriegszustandes wenig Aenderung

Memelland und Litauen

Präsident Bertuleit fordert Wiedergutmachung für die Verurteilten des Schauprozesses von 1935

Die Gefolgschaft des Memeldirektoriums beginnend abend ihren erhen Kameradschaftsabend in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder des Direktoriums. Präsident Bertuleit hielt dabei eine Ansprache, in der er auf das Verhältnis des Memellandes zu Litauen zu sprechen kam. Trotz der Aufhebung des Kriegszustandes am 1. November habe sich wenig in der litauischen Politik geändert. Zwar sei die Staatsbürgerrechtspolitik offiziell ihrer Funktionen enthoben, doch seien noch heute die gleichen Verleihen im Mod eines Söllners oder Grenzpolizisten ihre Tätigkeit fort und beihilfen das Memelland. Zuerst seien auch Beförderungen memeldirektiver Volksgenossen ein, daß litauische Betriebsführer ihre memeldirektiven Gefolgschaftsleute vor die Entscheidung stellen, ihre Posten zu verlieren, oder den neuen memeldirektiven Formationen fernzubleiben. Diese Maßnahmen bedeuten eine Verletzung der Menschenwürde. Die fürstliche Erklärung des litauischen Ministerpräsidenten Miklosas, daß man die nationalsozialistische Bewegung im Memelland nie etwas Gegebenes betrachten müße, werde praktisch von sämtlichen litauischen Stellen sabotiert. In wirtschaftlicher Hinsicht sei man im Memelland keinen Schritt vorwärts gekommen.

Dann nahm Präsident Bertuleit Stellung zu dem Verhältnis des Direktoriums gegenüber der litauischen Regierung und verlangte, daß diese endgültig einen Schlüssel hinter den Schloß des Jahres 1935 zühe. So müße die Beschlagnahme des Vermögens der Verurteilten im Neumann-Sab-Prozess aufgehoben und deren Eigentum, darunter auch die Büroeinrichtung der lemerseit aufgelösten sozialistischen Volksgemeinschaft,

zurückgegeben werden. Weiter sei zu fordern Rückzahlung der Prozesskosten, Beteiligung von bürgerlichen Darstellern über die Verurteilung, Beteiligung von bürgerlichen Darstellern über die Verurteilung des Schauprozesses, die im litauischen Kriegsministerium in Kovno ausgeführt wurden, allgemeine Wiedergutmachung der den Ver-

urteilten zugefügten Schäden und Beteiligung der verlegenen Geschädigten, die von den Institutionen des litauischen Staates unentgeltlich einem großen litauischen eKsteris zugewandt worden sind. Solange die Folgen dieses Schauprozesses nicht reichlos beseitigt seien, werde sich an der Grundhaltung des Memeldirektoriums nichts ändern.

Telegrammwechsel Franco-Duce

Italiens Legionäre gehorchen bis zum endgültigen Siege dem Befehl Francos

General Franco hat an den Duce folgendes Telegramm gerichtet: „Nach Beendigung des fatalen litauischen Feldzuges und Abnahme der Parade des Herrlichen Decrees, dem die italienischen Legionäre angehöre, hat das spanische Volk beim Vorbereiten dieser glorreichen Truppen dem italienischen Volk und seinem Duce gebührt. Zusammen mit dem beehrten Gruß des spanischen Decrees für seine italienischen Kameraden sende ich Ihnen meine eigenen aufrichtigen Grüße, Franco.“

Der Duce hat wie folgt geantwortet: „Ich danke Ihnen für die den Legionärstruppen genährte hohe Ehre, in dem für das große geeinte Spanien wieder eroberten Barcelona vor Ihnen aufzumarschieren. Ich erwidere mit größter Herzlichkeit Ihren kameradschaftlichen Gruß, inde mich Ihnen beständige, daß die italienischen Legionäre bis zum endgültigen Siege ihrem Befehl gehorchen werden. Mussolini.“

Im Zusammenhang mit der künftigen Gestaltung der französisch-spanischen Ver-

ziehungen treten in der Pariser Morgenzeitung keine neuen Gesichtspunkte auf. Allgemein nimmt die Presse damit, daß ein wahrscheinlich am kommenden Montag stattfindender französischer Ministerrat die Anerkennung der Franco-Regierung sowie die Ernennung und die Entsendung eines Botschafters nach Burgos beschließen wird. Der Außenminister des „Duce“ rechnet mit der Möglichkeit, daß die bevorstehenden Verhandlungen zwischen Senator Berard und General Jordana im Beisein des britischen Vertreters Hodgson geführt werden. Das Blatt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Berard am gestrigen Mittwoch in St. Jean de Luz eine längere Besprechung mit dem Gesandtschaftsträger der bisherigen englischen Botschaft in Montpellier gehabt habe.

Zu der gestrigen englischen Kabinettsitzung schreibt die parlamentarische Korrespondent der „Times“, daß das Kabinet eine weitere Gelegenheit gehabt hätte, die Lage in Spanien und die diplomatische Anerkennung Francos zu erörtern. Es erweise sich möglich, daß das Kabinet bereits der „höflichstlichen Anerkennung“ Francos zugestimmt habe. Das möge zusammen mit Frankreich innerhalb weniger Tage der Fall sein.

Ungarn Politik unverändert

Anlässlich der Vorstellung der neuen ungarischen Regierung im Abgeordnetenhaus erklärte Ministerpräsident Graf Teleki, daß das Programm auf inner- und außenpolitischen Gebiet vollkommen mit dem Programm der vorangegangenen Regierung identisch sei.

Horst Weffels Todesstag

Von SA-Brigadeführer R. Fiedler

Am 23. Februar 1939 hat Horst Weffel den Obiterror für ein neues Zeitalter. Am gleichen Tage, 9 Jahre später, nach der Sabotage der SA, Viktor Lutz, in Halle, um die Unterzeichnung der Mitteldeutschen Kampfbahn in S o r t - Weffel - S a m p f a h n vorzunehmen. Der künftige SA-Brigadeführer Fiedler ist bekanntlich aus Horst Weffels Sturm hervorgegangen, und wie hatten seinen Befehlen finden können für die Gründung dieses für das Dritte Reich wie für die Gesundheit, Seite gleichsam bedeutsamen Tages, als ihn, der Horst Weffel nahegekommen und mit ihm Seite an Seite marschiert ist. Der nachfolgende Ausfall ist der nationalsozialistischen Parteikorrespondenz entnommen.

Die Schriftleitung.

Wenn am 23. Februar eine ganze Nation des jungen Freiheitskämpfers gedenkt, der nicht nur der Schöpfer unierer Kampfbahn der Nation, sondern auch der Inbegriff des kämpferischen Nationalsozialismus und SA-Mannes ist, dann ist dieses Gedenken der auffälligste Beweis, daß zwar ein Mensch von uns gegangen ist, sein Wort, seine Taten, sein Vorbild und sein Idealismus aber für alle Zeit in den kommenden Geschlechtern leben werden. Als junger Soldat, einst gepaßt von dem Kriegeserlebnis der Älteren und in dem heißen Wollen, mitzutun, hat Horst Weffel schon früh sein junges Leben den Verbänden zur Verfügung gestellt, die nach dem Zusammenbruch des Jahres 1918 weiter die Gedanken echten deutschen Soldatenentums auf ihre Bahne geleitet hätten. Sein Temperament, sein fanatischer Glaube an Deutschland liehen ihn bald zum Unterführer auszurücken und das erstmalig die Kräfte selbst seiner, die ihn dann später in der Erfüllung seiner Aufgabe als SA-Führer geleitet haben.

Er fand in den nationalen Verbänden das zumal den richtigen Boden, denn es war nicht von ungefähr, daß sich beide nationale Jugend, befehlt vom reifen Einzug für Deutschland, dort zusammenfanden. Es war keine arbeitsscheu oder arbeitsscheue Jugend, wie es so gern die damaligen Nachhaber verüchten auszuliegen, sondern die deutsche Jugend, die den lebendigen Fortschritt annahm gegen den Verrat, der an ihren Bräuten geschwiegen Vätern und Brüdern begangen wurde. Während innerlich zerbrochene Menschen nicht mehr den Mut zum Kampf aufbrachten, war es die Jugend, die, entweder beharrt im Feuer des Schlachtfeldes oder aber in vier Jahren Hunger und Not, so oder so, um jeden Preis bereit war, einen Zustand zu beenden, der nicht ihren Idealen entsprach.

So feuerte und begeisterte Horst Weffel auch oft die an Jahren weit älteren Kameraden

Denkt man an die Räumung Madrids?

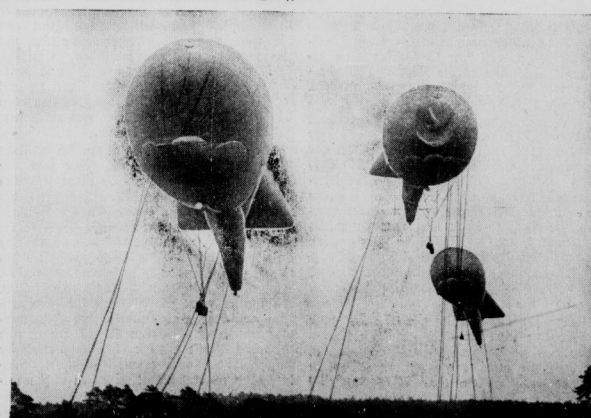
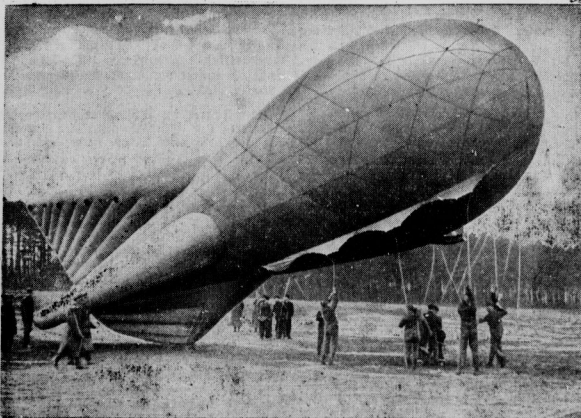
Note „Regierung“ will nach Murcia überjiebern / Flottenjchau vor Franco

Sowas meldet aus Madrid, die beiden roten „Minister“ Los Rios und Belan seien in Murcia eingetroffen, um die Möglichkeiten für eine Gesamtüberleitung der spanischen Regierung von Madrid nach Murcia zu überprüfen.

Im Hafen von Zarzagona fand gestern eine Parade der gefangenen nationalsozialistischen Mittelmeerflotte unter Teilnahme des Generalissimos, General Franco,

statt. An Bord des Kreuzers „Canarias“ fuhr General Franco die Front der Kriegsschiffe ab, die über alle Toppen geklaggt hatten. Marinestaffler führten in geringer Höhe Kunstflüge aus. In einer Ansprache dankte der Führer Nationalspaniens der Flotte für ihren Einlass und ihre Mitarbeit bei der Befreiung des Landes. An der Flottenjchau nahmen 15 Einheiten der nationalen Marine, darunter die Kreuzer „Canarias“, „Gerbera“ und „Avarra“ teil.

Deutsche Ballon-Sperren zum Schutz gegen feindliche Fliegerangriffe



Links: Eine Aufnahme von einem Besuch bei der Luftsperrbatterie in Bad Saarow. Der Ballon ist fertig zum Aufstieg. Rechts: Eine Ballon-gruppe in der Luft. Weltbild (K)

Chamberlain und Hatespeare Eine Rede des englischen Premiers

Englands Premierminister Chamberlain hielt gestern abend in Wadsworth eine Rede, an deren Anfang er das Shakespeare-Wort füllte: „Nagen die drei Enden der Welt in Waffen kommen, wir werden sie in Schreden jagen.“

Amerikas neues Riesenflugboot Ein „fliegendes Hotel“ / Zwei Stadtwerte durch eine Wendeltreppe verbunden

Amerika erwarbt, wie der „H.A.“ meldet, mit Spannung den ersten Start des neuen Riesenflugbootes, das dieser Tage auf der Oceanstraße zwischen San Francisco und Manila in Fahrt geteilt werden soll.

Die in der Dodekagöschlucht zu sehen und auf sie einzufallen. Nach der Verwirklichung der Pläne verfährt die Bande wieder, nachdem sie einen Dodekagöschlucht geteilt und zehn schwer verlegt hatten.

„Haus der Mode“ eröffnet Wiener Mode im neuen Glanze

Das Haus der Mode in Wien wurde gestern vormittag von Bürgermeister Dr. Neubauer in Gegenwart des Ministers Dr. Fritsch, von Dr. Keller vom „Haus der deutschen Mode“ in Berlin und zahlreichen Vertretern von Partei und Staat eröffnet.

„Weder-Männer“ im Sowjetparadies

Das von der Sowjet-Regierung vor kurzem erlassene neue Gesetz über Arbeitsdisziplin droht mit barbarischen Strafen jedes Zufälligen zur Arbeit.

Die linke Hand „ärgerte“ die rechte

In dem kleinen itäliänischen Ort Fieber bei Camme erreichte ein furchtbarer Vorfall großes Aufsehen.

Gegen Grippe Wärmehelme

Die Grippe hat sich in diesem Winter besonders heftig ausgebreitet, und die Ärzte empfehlen Wärmehelme.

Oberst Bed nach Paris eingeladen

Nach einer Meldung der Agentur Reuters bestatigt der polnische Außenminister Bed, daß er demnächst nach Paris zu gehen wird.

Kaubuffertall oder Ahrhacht? Sodageschäftsluft überhaekt

Einen blutigen Ausgange nahm eine Sodageschäftsluft in dem westfälischen Dorf Olfen in der Nähe von Ahrhacht.

Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha in Warschau

In Warschau traf der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ein, um an der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Kaisers teilzunehmen.

Freilassung der von den Roten nach Frankreich verschleppten nationalspanischen Gefangenen?

Der Befehlshaber der 31. Infanterie-Division in Montpellier, General F. H. E. hat in Barcelona ein, um die Freilassung der spanischen Gefangenen zu erwirken.

Wolke begleitete, vom Staatspräsidenten Moschid empfangen.

Der Staatspräsident Moschid empfing die Wolke, die von der Sowjet-Regierung geschickt wurde.

Eine Kirche als Frachtgut

Der Frachtdampfer „Marella“ wurde die Kirche in Zehn (Katharinen) mit sich nach Frankfurt beladen.

26.000 Pimpfe als Jahrestende

Das Gebiet 18 (Hessen-Naunau) der G. hat als Vorarbeit für die in diesem Jahr weitlich vertrieften großen Sommerfeste 26.000 Pimpfe.

Reise in Englands Labour-Party

Dem „Evening Standard“ zufolge wird die Labour-Party nach einer Reise in England.

Stadttheater Halle Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr Der Maulkorb

Am Riebeckplatz und GroßeUlrichstr. 51 Ab heute Donnerstag in beiden Theatern gleichzeitig!

Schauburg Ab morgen Freitag Gustav Fröhlich Franziska Kinz

BURG-THEATER Ab heute Donnerstag, 6 1/2 u. 8 1/2 Uhr Der erste Farb- u. Großfilm Ramona

Erholungsreisen mit M. E. Wilmauer dem besten Mann der Meere

Deutschländender Wollensätze 1931 6.00: Wollensätze Morgenruf

Grinzing Morgen Freitag auf jeden Fall nach Grinzing zum Witwen-Ball

Ein Triumph Schauspielkunst Gustaf Gründgens

Frau Sixta Ein wundervoller Ufa-Film, der ein einzigartiges Frauenbild zeigt

zum Café Heinz Wilmes mit dem rheinischen Sänger Hugo Geller

Erholungsreisen mit M. E. Wilmauer dem besten Mann der Meere

Deutschländender Wollensätze 1931 6.00: Wollensätze Morgenruf

Offnen in Krowebow 4 Tage Osterfahrt durchs Loynelond

TANK VULKAN Ein faszinierendes und gewaltiges Schauspiel einer neuen Liebe und Leidenschaft eines genialen Menschen

Frau Sixta Ein wundervoller Ufa-Film, der ein einzigartiges Frauenbild zeigt

Zur Automobil Ausstellung Berlin direkt zum Ausstellungsgelände am Sonntag, dem 26. Februar

Kundfunk am Freitag Leipzig Wollensätze 1931

Deutschländender Wollensätze 1931 6.00: Wollensätze Morgenruf

Offnen in Krowebow 4 Tage Osterfahrt durchs Loynelond

TANK VULKAN Ein faszinierendes und gewaltiges Schauspiel einer neuen Liebe und Leidenschaft eines genialen Menschen

Frau Sixta Ein wundervoller Ufa-Film, der ein einzigartiges Frauenbild zeigt

Zur Automobil Ausstellung Berlin direkt zum Ausstellungsgelände am Sonntag, dem 26. Februar

Kundfunk am Freitag Leipzig Wollensätze 1931

Deutschländender Wollensätze 1931 6.00: Wollensätze Morgenruf

Offnen in Krowebow 4 Tage Osterfahrt durchs Loynelond

TANK VULKAN Ein faszinierendes und gewaltiges Schauspiel einer neuen Liebe und Leidenschaft eines genialen Menschen

Frau Sixta Ein wundervoller Ufa-Film, der ein einzigartiges Frauenbild zeigt

Zur Automobil Ausstellung Berlin direkt zum Ausstellungsgelände am Sonntag, dem 26. Februar

Kundfunk am Freitag Leipzig Wollensätze 1931

Deutschländender Wollensätze 1931 6.00: Wollensätze Morgenruf

Offnen in Krowebow 4 Tage Osterfahrt durchs Loynelond

TANK VULKAN Ein faszinierendes und gewaltiges Schauspiel einer neuen Liebe und Leidenschaft eines genialen Menschen

Frau Sixta Ein wundervoller Ufa-Film, der ein einzigartiges Frauenbild zeigt

Zur Automobil Ausstellung Berlin direkt zum Ausstellungsgelände am Sonntag, dem 26. Februar

Kundfunk am Freitag Leipzig Wollensätze 1931

Deutschländender Wollensätze 1931 6.00: Wollensätze Morgenruf

Der Händeltag der Stadt Halle

Feierstunde zu Ehren G. S. Handels

Der Gauleiter und hohe englische Gäste unter den Anwesenden -- Vier Händel-Plaketten durch den Oberbürgermeister verliehen
Händel-Opern-Uraufführung angekündigt -- Ehrengabe für Curt Freiwald und Gottfried Albert -- Festansprache Dr. Wilshires

Wie in jedem Jahr begeht auch diesmal die Händelstadt den Geburtstag ihres großen Sohnes in festlich-würdiger Form. Die Veranstaltungen, die aus einer Feierstunde am gestrigen Tage und dem Festkonzert der Robert-Franz-Singakademie am Freitag bestehen, erhiteten ihr bedeutungsvolles Gepräge durch die Anwesenheit hoher Gäste aus der Vaterstadt des Meisters, und zwar des Rechtsanwaltes und hohen englischen Richters Mr. J. M. Wilshire und des Verwaltungsdirektors des größten Londoner Volkssingvereins Mr. W. Kenna.

Am Vorabend des Geburtstages verfassten sich die Festteilnehmer mit den englischen Gästen in Anwesenheit des Gauleiters Staatsrat Eggeling, des Oberbürgermeisters Professor Dr. Dr. Weidemann und des Gaukulturrats Dr. M. S. Wilshire. Die Gastsache in dem mit den Fahnen Deutschlands und Englands gesäumten großen Festsaal des Hauses an der Moritzburg zu einer Feierstunde, die durch feinkünstliche Darbietungen einstmütiger Kräfte eine sinnvolle Ergänzung fand. Es war selbstverständlich, daß der Meister, dem diese Weibstunde galt, die Spielfolge bestrifft. Man hörte von ihm das Capriccio in G, eine Sonate für Viola da Gamba und Cembalo in G-Dur und ein Präludium mit anschließender Variationen-Serie in B-Dur für Cembalo. Das muß neben dem englischen Meister Thomas Arne mit einer Cembalo-Suite das Wort verliehen, war eine gespielte Reverenz vor den Vetteren jenseits der Nordsee.

Die beiden Künstler, die diese Werke interpretierten, Irma Färumel, die tüchtige Pianistin und Trioletrierin und Konzertmeisterin Christian Luja, der vorzreffliche Gambist, setzten sich der hohen Aufgabe, als so repräsentativer Stelle wirken zu dürfen, auf würdevoll. Die Einzelpartei Irma Färumel am Cembalo, sowie das Zusammenfügen beider Instrumente wurde zu einem erlebnisreichen Werk. Als dritte im Bunde trat Elisabeth Günther von Stadttheater das mit Virtuosität und Vorberühmungen prächtig gekleidete Publikum und erwies sich als eine empfindungsreiche Sprecherin von edler Naturfälligkeit. Auch ihre Darbietung stand in innigster Beziehung zu dem Wesen des Abends. Aus der Gedichtreihe „Liede Heimat“ von Curt Freiwald war der Abschnitt ausgewählt worden, in dem der Dichter in feinsinnig-empfindlicher Art den großen Meister befragt.

Die Verleihung der Händelplaketten

Witten in die feinsten Gaben ein-gegeben lagen die Plaketten. Als erster erhielt der Oberbürgermeister der Stadt Halle, Prof. Dr. Dr. Weidemann, das Wort. Nach Begrüßung der Festteilnehmer, des Vertreters der Partei, Schwabach und Behndorf, der Mitglieder des Deutsch-Englischen Kultur-Anstaltens und der hohen englischen Gäste wies er auf die Bedeutung der Händelplakette in Halle vor allem nach der Währungsfrage hin. Seit dem 20. Geburtstag des Meisters habe Halle nun bereits fünfmal ihren Händeltag feierlich begangen. Vor 1938 sei Händel wohl auch mit Aufzügen gefeiert worden, aber doch nicht mit Regelmäßigkeit und nicht mit dem Willen, die Veranstaltungen zu einer Angelegenheit des ganzen Volkes zu machen. Er nannte die drei Opern und zwei Oratorien, die bisher zur Aufführung gelangten, denen sich in diesem Jahre das „Festoratorium“

Heute Fahnen heraus!

Zur Weib der „Horch-Wessel-Kampfbahn“. Am heutigen Donnerstag, dem 28. Februar 1938, wird die Stadt Halle anlässlich der Umbenennung der Mitteldeutschen Kampfbahn in „Horch-Wessel-Kampfbahn“ den Stabschef der SA, P. Viktor Luhe, in ihren Mauern begrüßen. Nicht allein für die SA, die unumkehrbar ihre neue Aufgabe in der vor- und nachmilitärischen Erziehung des deutschen Mannes zugewiesen erhielt, sondern dieser Tag ein Ereignis; die gelamete Bevölkerung wird ihre alte Verbundenheit mit den braunen Kampfsoldaten des Führers aufs neue betunden. Ich bitte daher die Bevölkerung, zur Feiern der Umbenennung der Mitteldeutschen Kampfbahn in „Horch-Wessel-Kampfbahn“, ihre Anteilnahme auch inberücksichtigt durch reiche Besetzung der Säule zum Ausdruck zu bringen. Am heutigen Donnerstag Fahnen heraus!

Hell Hitler!
Gauvorsitzender
Gauvorsitzender

rum“ und im nächsten Monat eine Opernuraufführung begebenen werde. Nachdem er die Veranstaltung der Eindrücke zu tätigen Mitarbeit an Handeltage als bedeutungsvolles Ereignis aufgefasst hatte, beehrte er die Schriftreihe des Händel-Hauses mit vier Beiträgen, allem voran die große Rede Alfred Hölbers, in der dieser Händel als den Wirtigen



Blick in den festlichen Saal. In der ersten Reihe von rechts nach links: Frau Dr. Liebenam, Mr. Wilshire, Frä. Cobauz, Mr. Mc Kenna, Miss Mary Wilshire, es folgen die neuen Träger der Händelplaketten, Bibliothekar Dr. Weissenborn, Generalmusikdirektor Lehmann (Wuppertal) und Intendant Dr. Bofinger (Stuttgart) und die beiden jungen Künstler, die im Rahmen der Feierstunde ausgezeichnet wurden: der Bildhauer Gottfried Albert und der Dichter und Dramaturg am hallischen Stadttheater Dr. Curt Freiwald.

der deutschen Musik bezeichnete. Nicht vergab er dabei, der großen Verdienste Dr. Grahmans und des Kulturrückentes Dr. Koch zu gedenken.

Zur Erhöhung seiner Auszeichnungen wurde schließlich die Verteilung der Händel-

plaketten. Wieder waren es um Händel hochverdiente Männer, die dieser hohen Ehre würdig zu werden. Bibliothekar Dr. Weissenborn als Schriftführer des Streits um das von der Stadt ererbte Händel-Haus, der Wuppertaler Generalmusikdirektor Franz Lehmann als Leiter der Wuppertaler Händelkonzerte, der Juliander des Reichsleiters Stuttgart Alfred Bofinger und



Dr. Curt Freiwald, Master of the King's Musik und Präsident des Komitees zum Anbau des Leipziger Händelhauses, Frau Dr. Vore Liebenam, die unflüchtige Leiterin des Deutsch-Englischen Kultur-Anstaltens, konnte eine Enailistale aus den Werkräften der Burg Weichenstein entgegengenommen.

Sir Wassford Davies, Master of the King's Musik und Präsident des Komitees zum Anbau des Leipziger Händelhauses, Frau Dr. Vore Liebenam, die unflüchtige Leiterin des Deutsch-Englischen Kultur-Anstaltens, konnte eine Enailistale aus den Werkräften der Burg Weichenstein entgegengenommen.

Junge Künstler ausgezeichnet

Hierzu sprach Gaukulturrat Dr. Grahmann und verkündete zunächst die Ehrengaben des Oberbürgermeisters für zwei begabte einstmütige Künstler. Ein kulturvoller Festvortrag auf den heutigen Gebote es, in der Beziehung auf den jungen Sohn, Vor- und Nachfolge haltend, auch jüngerer Künstler zu gedenken. Große Manner seien Maßstab für die kommenden Geschlechter. So habe man sich für den Dichter Dr. Curt Freiwald und den Bildhauer Gottfried Albert entschieden und beiden eine Ehrengabe von je 500,- RM. anerkannt. An wärmenden Worten ging er auf das Werden und Können der beiden Gelehrten ein, sprach von Curt Freiwalds dichterischer Mission, wie er vom Lyriker zum Dramatiker wurde und wies dabei auf die kommende Uraufführung des ersten Bühnenwerkes Freiwalds hin. Nicht minder herzlich würdigte er das Schaffen des anderen bildenden Künstlers. Zum Schluss lies er sich über die kommende Innenausgestaltung des Händelhauses aus, bat um Anregungen von berufener Seite und ver sprach, alles zu tun, um der Geburtstätte des Meisters zu einer würdigen Gestaltung zu verhelfen.

Frau Dr. Liebenam sprach als Vertreterin des deutsch-englischen Kultur-Anstaltens. Sie gab einen tiefgehenden Einblick in das Wesen des „Defa“. Durch den regen Gedankenaustausch mit England in Verbindung mit den seit 1926 einmal jährlich veranstalteten Treffen in London, die der Beteiligten England dank seiner vorbildlichen Gastfreundschaft zu einer zweiten Heimat geworden. Sie erzählte von der selbstlosen Aufnahme im Londoner Volkstheater, dessen Regisseur der eine der englischen Gäste, Mr. Mc Kenna, ist, und die hat die umfänglichen britischen Freunde, nach ihrer Rückkehr in die Heimat dort über Deutschland zu berichten. Darauf stellte sie eine historische Betrachtung über den Zeitraum von Händels Leben an, wie Händels Geburtsjahr noch ein gesplittertes Deutschland gesehen habe, in seinem Todesjahr jedoch schon mit den Namen eines Schiller, Goethe, Hegel und Kant die Zeichen der geistigen Erneuerung, die Vorzeichen der deutschen geistigen Weltmacht erschienen, die dann in der Fülle der Welterhellung in dem heutigen Großdeutschland Adolf Hitlers erfüllt. Sie wiederholte ihre Rede daraufhin in englischer Sprache und überließ dann Mr. Wilshire das Wort zu seinem Festvortrag „Händel und England“.

Der Festvortrag Mr. Wilshires

Zunächst brachte er Grüße des Vordampor seiner Heimatstadt Bristol, des nahen Bath und anderer Städte und überreichte zwei Gebete aus seinem Privatbuche, ein fünfzeiliges Erinnerungsbild aus dem Jahre 1791 und eine geschmackvolle Plakette aus dem Jahre 1889, beides Denkmalstücken an große Londoner Händelaufführungen. In seinem Vortrag ließ er klängen immer wieder die freundschaftlichen Gebühle für Deutschland durch, bereits 1882 kam er zum ersten Mal in unser Land und schloß sich sofort „wie zu Hause“. Und er ließ die Begründung dafür in der blutigen Stammesverbundenheit beider Völker. Am Händel kommend bewies er nicht nur eine ehrliebe Verehrung für den Meister, sondern auch tiefgehendes Wissen von dessen Schaffen. Zugleich gab er seiner herzlichsten Freude darüber Ausdruck, daß in Halle, der Ge-

burtstätte des großen Mannes, weilen zu dürfen, und beglückwünschte den „Defa“ zu seiner bevorstehenden Arbeit, hier mit dem Namen Händel eine „Wäse“ zwischen beiden Ländern zu schmieden.

Er beehrte ferner einige wichtige Stationen auf dem schließlichen in England endenden Lebenswege Händels, sprach von seinem heißen Ringen und unermüdeten Schaffen und verwand es, durch humorvolle Anekdoten und Begebenen seine Ausführungen zu beleben. Daß seine Verehrung nicht einseitig auf Händel gerichtet ist, ersieht sich aus seinen engen Beziehungen zum Haus Wagners in Bayreuth, die anlässlich einer lustigen Erzählung Erwähnung fanden. Wieder eine erste Seite schloß er an, als er von einem Gefährten erzählte, der lediglich durch das Hören des berühmten Barock aus „Kerzes“ zu einem anständigen,

ehrlichen Deinen zurückfand, womit die Macht der Händelstadt nicht deutlicher bewiesen werden konnte. Dann wandte er sich den Oratorien des Meisters zu und erwähnte dabei das Weimarer „Höfenpiel“, dessen Gelächte in die Westfalen-Gedichte „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ erlösen läßt. Sehr warme Worte fand er jedoch für Händels Nachtstücke und Wohlthatigkeit, indem er auf die regelmäßigen Aufführungen des „Messias“ unter Händels persönlicher Leitung im „Händel-Hospital“ hinwies. Am Ende seiner Rede ver sprach er, sich künftig in England auf das eifrigste für einen weiteren Ausbau des „Defa“ einzusetzen, und seine letzten Worte waren ein nochmaliges starkes Bekennen zu Händel, dessen Genie in Deutschland empfinden, in England gereift ist, wie Frau Dr. Liebenam vorher so treffend gesagt hat.

Die zahlreich erschienenen Zuhörerschaft spendete ihm, wie den übrigen Rednern sowie den Künstlern und Gelehrten herzlichsten Glückwünsche und der Verehrung. Die Feierstunde fand ein freudiges Aufeinandergehen in froher, anregender Stimmung statt.

Dr. Alfred Fast.

Händels Festoratorium

Zur Aufführung am Händeltage der Stadt Halle.

Händels Festoratorium, das zum diesjährigen Händeltage der Stadt Halle zum ersten Male in der Geburtsstätte G. S. Handels erklingen wird, das überhaupt erst vor wenigen Jahren von dem Komponisten Prof. Dr. Fritz Stein aus der Vergangenheit geholt und anlässlich der Olympischen Spiele in Berlin neu aufgeführt wurde, ist ein großangelegter Freiheits- und Siegesgong, eine Ode auf einen nationalen Führer und Volkshelden, der seiner Nation die höchsten und herrlichsten Güter der Freiheit und der Gerechtigkeit wieder geschenkt hat. Mit diesem Thema hat das Werk auch für unsere Zeit faszinierende Bedeutung und inhaltlich reiche Beziehung. Für Händel selbst bedeutete das Werk nie auch sein zeitlicher Maßstab, der „Jubel Messias“, im damaligen unruhigen England die Festigung seiner Stellung. Zudem er mit seinem Schaffen Anteil nahm an der wichtigsten politischen Ereignissen der Engländer — hier an dem bedrohlichen schottischen Sturm-Anstand von 1745 und seiner Niederwerfung durch den Herzog von Cumberland — und im englischen Volke den Widerstand durch seine große und mächtige Kunst erweckte, gründete er sich selbst seine einzigartige Stellung als nationaler Künstler der angelsächsischen Nation. Und so war er einer der größten deutschen Künstler.

Im „Festoratorium“, das ohne Handlung mehr eine dreitragige Kantate ist, hat Händel seine nationalen und politischen Gedanken ohne symbolisch-bildliche Handlung direkt ausgesprochen. Die politische Bildhaftigkeit, mit der er das Volk in die Händelweiten handelt und sprechend dorthin geschildert hat, war sein höchster künstlerischer Erfolg. Ob seine Ehre als charakteristische Tonlage, als ferne oder ferne, klangvolle Schreie, aufdringliche Stimmen oder strahlende Balleten oder Arien über-



Gauleiter Staatsrat Eggeling und Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann bei der Feierstunde. (Bilder: Ziegler.)

fliegen immer sind sie Schilderung, Handlung, Zweck oder Bekunden eines Volkes. Im Festoratorium klingt auch in den Arien diese volkliche und nationale Note an. Volk, Kampf und Sieg finden musikalische Schilderungen von der tief empfindenen Klage bis zum jugendlichen Siegesgong. Mit diesem Werk hat Händel eine musikalische nationale Feststätte geschaffen von höchstem und bleibendem Wert.

Wenn das Wasserrohr platzt

Wer haftet für Zufallsschäden?

Der Mieter hat im allgemeinen nicht für Zufallsschäden einzuflehen

Am Zusammenstoß mit dem außer- gewöhnlichen Kälteeinbruch im Dezember 1938, der u. a. auch Wasserrohre zur Folge hatte, ist die Frage aufgetaucht, ob der Vermieter für Schäden haftet, die infolge eines solchen Wasserrohrbruchs entstanden sind.

Die Schönheitsinstandsetzungen übernommen sind, regelmäßig der Fall ist, wenn er längere Zeit hindurch die geforderte Miete abgibt.

Selbstverständlich haftet der Mieter aber immer dann für Wasserrohrschäden, wenn diese nicht auf sein Verschulden zurückzuführen sind.

Die Auseinandersetzung zwischen Deutschen und Polen in volkskundlicher Sicht

Im Rahmen der von der Landesanstalt für Volkskunde durchgeführten Winter- vorträge sprach der bekannte Volkskundler Universitätsprofessor Dr. Bruno Schier, Leipzig, über obiges Thema.

Gelungen, dem althergebrachten Letter des Schicksalsereignisses Prof. Dr. Sommer- lund 6. jährliche Glückwünsche zum 70. Geburtstag zu übermitteln.

Am Hand einer großen Zahl klarer Beispiele zeigte Schier, wie germanisch- baltische Kultur in drei Perioden vor- liegt, die sich als die altertümliche, die wechselländische und die deutsche Kultur- einflusszeit des 12. Jahrhunderts kennzeichnen.

Mit vielen Bildern und Karten konnte Schier seine Ausführungen belegen. Zwei deutsche Gebiete sind es, die mit ihren Auf- nahmen für die Kulturgeschichte des Mittelalters besonders wichtig sind.

bedruckte war in dieser Hinsicht eine Karte, die zeigte, wie im Mittelalter Magdeburg und Nürnberg Stadtrecht nach Wien und in das Gebiet der heutigen Tschechoslowakei verpflanzt sind.

Bei Grippe OLBAS

Einmaliges GEMEINEM zu ordnen. Der Vortrag zeigte eindrucksvoll, dass gerade die Tschechen seit längerer Zeit Auswärtiger der deutschen Kultur sind.

Der nächste Vortrag der Landesanstalt für Volkskunde findet am 14. März 20.15 Uhr statt.

Nach rund 800.000. In der am 12. Februar veröffentlichten Übersicht über die Arbeitsbeschäftigung und Dienstleistungserfolge in der Provinz Sachsen war die Zahl der Arbeitsbeschäftigten und ehemaligen Kapitulanten der alten Weimarer, die sich nach in der Reichsregierung befanden, letztendlich mit nur rund 100.000 angegeben.

Bei Verschleimung am Morgen Emser Salz zum Gurgeln das löst und macht frei!

gegen spröde Haut Allabendlich mit Nivea-Creme die Haut geschmeidig machen.

Jag auf Ingeborg

ROMAN VON BERT OEHLMANN

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35

Es wäre so am besten. Ich fenne den Brief sehr gut. Ich könnte mir nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Todler, abig und Ingeborg war wieder allein. Er griff nach einer Nargatte und seufzte. Er konnte den Blick, den er in Todlers Augen nachgenommen hatte.

Ingeborg erwiderte flüchtig. Ich danke Ihnen, daß Sie wieder einmal an mich gedacht haben.

Und ob. Er hob ihr den Kopf und sah in die Augen. Sie schaute ihm entgegen. Mein Gott! rief er. Sie werden jünger und hübscher mit jedem Tage.

Und wie ich Sie kenne, wahrheitsgemäß mit dem größten Eifer. Ich bin so glücklich, daß Sie zu mir zurück sind.

Das ist die Wahrheit, sagte er weiter. Aber, Herr Ingeborg! Ich bin nicht selbst verliebt, man habe Ihnen einen Vertrauensrat gemacht.

Merkt nichts an, seufzte sie, und zum erstenmal blickte ein Ausdruck großen Ernsten über ihre Züge.

Ich bin nicht verliebt, man habe Ihnen einen Vertrauensrat gemacht. Sie sind anders wie viele junge Mädchen, das weiß ich.

Soll das heißen, daß Sie ihn nicht lieben?

Warum fragen Sie? Seit mich Ihr Schicksal fünf Jahren interessiert, überdenke ich, und als Ihr väterlicher Freund habe ich doch wohl auch ein kleines Recht dazu, mich über Sie zu äußern.

Sie sind der einzige, Herr Ingeborg, mit dem ich mich dann und wenn mal auszuweide. Also — Herr —

Wie heißt er sonst noch? Ich habe ich ihn kenn. Ich bemerke seine forsche Art und Weise. Er überredete mich geradezu! Sie lächelte mit einem Aufschluchzen.

Meinens waren es nun Kleinigkeiten, aber vielleicht hat gerade die es, die mir immer schwerer als alles andere ins Gedächtnis fallen.

Es war eigenartig, je schärfer sie an Dorro Schröder dachte, um so plastischer wuchs vor ihrem geistigen Auge der Mann empor.

Und es war seltsam: irgendwas kratzte von diesem Manne aus, das ihr Herz rascher schlagen ließ, das Verwirrung über sie kam.

Die ersten Male hatte er sie wohl kaum gesehen. Doch dann, an einem regnerischen Tage, blickte er sie an und sie spürte deutlich, wie ihn ihre Erscheinung faszinierte.

Sie seufzte und war Ingeborg von Herzen dankbar, daß er nicht weiter in die drang. Sie wußte gehört? unterdrück er sie nach einem Weile.

Seine Verluste, an mir auszumachen, was er an seinem Bruder sinnierte, fragte ich.

Nun gut, nicht Ingeborg, kommen wir also zur Sache. Ich habe da nämlich eine sehr wichtige Angelegenheit mit Ihnen zu besprechen.

Was Sie schon einmal von einem gewissen Todler gehört? Robert Todler: Mein Gott! er ist ein englischer und amerikanischer Journalist.

Er hob ihr die Nargatte ab. Als Ingeborg stürzte dankte, bediente er sich allein.

Das ist schon einmal von einem gewissen Todler gehört? Robert Todler: Mein Gott! er ist ein englischer und amerikanischer Journalist.

Ich kann mich nicht erinnern, davon gelesen zu haben. Trotzdem kommt mir aber der Name sehr irgendwie bekannt vor.

Mein, sagte er und wandte sich ihr wieder zu. Sparen Sie sich das. Ich will Ihnen sagen, wann Sie den Namen in Verbindung mit einer sehr dramatischen Begebenheit gelesen haben — vor genau acht Monaten.

Mein, sagte er und wandte sich ihr wieder zu. Sparen Sie sich das. Ich will Ihnen sagen, wann Sie den Namen in Verbindung mit einer sehr dramatischen Begebenheit gelesen haben.

Ja und mein. Der Sie heißt abig unterirdische Zu- und Abflüsse, und es wäre immerhin möglich, daß der Kleine auf diese Weise mit Erfolgsgewinn wurde.

Ja und mein. Der Sie heißt abig unterirdische Zu- und Abflüsse, und es wäre immerhin möglich, daß der Kleine auf diese Weise mit Erfolgsgewinn wurde.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Ich habe mich nicht vorstellen, wo Sie ruhiger und abgedenkter leben könnten.

Die „Totenruhe“ und ihre Vetter

Zum Kapitel „Schuldungsbestimmung“ gehört auch unbedingt die Vermittlung des Schuldverhältnisses...

Der Hausbau, ein größerer „Vetter“ des Schuldverhältnisses, richtet mitunter ganz andere Sacken an...

Es erregte nicht geringes Aufsehen in Berlin, als im Dachstuhl des Kriminalgerichts...

Was die Polizei melde

Am Mittwoch gegen 10.35 Uhr brachen vor dem Grundstück Magdeburger Straße 6 ein Feuer...

Keine fahrlässige Brandstiftung

Wie wir am 23. Dezember 1988 berichteten, hat in den Morgenstunden jenes Tages ein Brand...

Die der Frost das Pöfchen erschwert hat, so hat auch er überhand den Anlaß zu dem Brande gegeben...

Platzkonzert in der Bekramstraße

Das Musikforum der L'Narent, 38 spielt am Sonntag, dem 20. Februar, in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr...

Schleife Zwettl, Wasserland Unterpeß Schiefer Trobat, 107 Meter, das ist seit Jahren ein Ziemer...

Zum Abschluß des Semesters

Student sein, heißt erhöhte Pflichten haben

Das Langemard-Studium erfüllt eine Grundforderung der Bewegung: Förderung der Begabten

Die Erziehung aber, welche an das Ende ihrer Laufbahn ein Kind oder einen Jugendlichen in Aussicht stellt, ist keine Erziehung zur Bildung...

Wenn heute jemand fragt, ob der Student nach der Ablegung der Arbeitsdienst- und Wehrpflicht nicht schon genug „erzogen“ sei...

Nur die besten Kräfte sollen im Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund aufgenommen sein...

Auch in unserem Hochschulwesen bildet die Gemeinschaft der Grundkräfte unseres Volkstums...

Dieser Totalitätsanspruch aber bedingt eine Auslese aus den Reihen der Studierenden...

Interessanter Vortrag in der Universität

Spanien - das Land der Kontraste

Vom Einzelgehört in Galizien zum andalusischen Stadtdorf

Der Sachl-Zhür-Verein für Orts- und Fremdenverkehr in der Universität einer Orts- und Fremdenverkehrsvortrag von Prof. H. K. Müller...

Interessant ist die Entstehung der Einzelgehöfte in Galizien, die auf die seit Jahrhunderten umfängliche Anbauformen zurückzuführen ist...

Ein ganz anderes Bild als das oben geschilderte bietet sich in Andalusien, das

Rechtshilfenstudium im Leben genutene Studenten im Studium begriffen meist hier eine Grundforderung des Nationalsozialismus...

Die Höchste Leistung ist das letzte Ziel jeder studentischen Arbeit. Und wir loben den Willen...

Halles Oberbürgermeister sprach

Tagung der Kreisobmänner des Deutschen Gemeindetages

In der Gauhalle Halle fand jetzt eine Arbeitsstagung der Obmänner der Kreisobmänner des Deutschen Gemeindetages...

durch ihre großen Olivenhaine und Getreidefelder gekennzeichnet ist, 2000 bis 3000 Menschen wohnen hier...

Mit interessanten Einzelheiten über die in Andalusien vorkommenden typischen Zierbrunnen...

abteilungen gehören die Bürgermeister der freisinnigen Gemeinden an. Der Vorsitzende der Provinzialdienststelle...

Der Geschäftsführende Direktor, Bürgermeister a. D. R. K. a. r. o. t. a. l. l. e. behandelte Einzelfragen...

Die Polizei greift zu

Drei Schillinge hinter Schloss und Riegel

In der Nacht zum Mittwoch wurde in einer Gasse der hiesigen Rathausstraße der wegen Zupackerei und Diebstahls gefangene...

Am 20. Februar wurde in Leipzig der 38jährige Kaufmann Paul F., der in Halle geboren ist, vorläufig festgenommen...

Der 68jährige Walter W., der zuletzt am hiesigen Bürgerweg wohnte, wurde unter dem dringenden Verdacht...

Hallenherinnen am Schachbrett

Im Haus an der Moritzburg feierte der 1. Hallische Damen-Schachklub gemeinsam mit dem Schachklub „Springer“...

Belecken-Reinigung

AM MARKT

hofft pflegt, wird für die Zukunft alles daran setzen, dem „fönklichen Spiel“ immer mehr Freunde zu gewinnen...

Am nächsten Teil des Abends folgte unter - wie sie sich selbst unter Profest vorstellte - „fönkliche Alie“ vom Stadtkonzer...

Vorzügliche Fleischbrüh Suppen bereitet man schnell und billig mit MAGG Fleischbrüh - Würfeln 3 Würfel 9 Pf. 1 Stanqe (6 Würfel) 18 Pf.

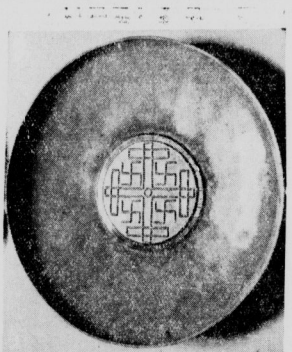
Chrentag für Halle

Strahlend liegt der heutige Tag heran, der in der Geschichte der SA und gleichzeitig in der Geschichte unserer Stadt für immer ein Chrentag sein wird. Der Stabschef der SA, Viktor Ullrich wird in Halle eintriften, um abends in einer großen Anrede im unteren Stadion den Namen „Dort-Westfeld-Kampfbahn“ zu geben. Ihm ist ein freudiger Empfang gewiss. Schon in den frühen Morgenstunden hatterten die Fahnenkreuzen von allen Häusern, und freudig gestimmt sind die Herzen der Hallenser. Wir wissen, daß den Tausenden, die heute abend im Stadion zusammenströmen, dieser Chrentag der Weibe zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird.

Wie wir bereit meldeten, trifft der Stabschef heute nachmittags 16.30 Uhr mit dem Begleitarzt am Flughafen Halle-Leipzig ein. Ein Einrückturn der SA wird zu seinem Empfang angetreten sein. Mit dem Kraftwagen fährt der Stabschef dann nach Halle, wo von der Dübenerbrücke an bis zum Hotel „Goldene Aue“ Männer der Brigade 88 Palast bilden. Der Oberbürgermeister der Stadt Halle empfängt den hohen Gast um 18 Uhr im Rathaus. Anschließend wird ihm vom Führer der SA-Gruppe Mitte SA-Oberratengruppenführer Ullrich in der „Goldenen Aue“ eine Plakette zur Erinnerung an den heutigen Tag überreicht. Ab 18 Uhr marschieren die Formationen ins Stadion. 20.15 Uhr werden die Tore geschlossen. Die Zuschauer und die Ehrenäste müssen bis 20 Uhr ihre Plätze einnehmen haben.

Konfarenzpläne werden 20.30 Uhr das Eintreffen des Stabschefs melden. Unter Einwirkung von Oberturnbahnführer Böhm werden sich der Musik der SA-Gruppe Mitte, der Musik der SA-Standarte 75 Halle und der Musik der Standarte 217 Waadburg zur musikalischen Ausstattung der Feier vereinigen. Nach dem Dort-Westfeld-Vied halten die Sänger und der Oberbürgermeister Ansprachen. Es folgt das von den SA-Männern gesungene Lied „Am Sturm fährt der SA“. Dann wird der Stabschef der Kampfbahn ihren neuen Namen geben, und die Fahnen werden emporklagen. Nach Führerrede und Widmung der deutschen Weiber marschieren zunächst die SA-Einheiten ab. Durch den Vortrager wird der Abmarsch der übrigen Einheiten bekanntgegeben. Am Anschluß an die Feierstunde, zu der man über 30.000 Menschen erwartet, findet noch eine Zusammenkunft des Stabschefs mit dem SA-Führertrupp und geladenen Gästen im Haus „Profsoffiz“ statt. Am Anschluß in die Abendnachrichten wird gegen 22.30 Uhr der Reichsführer Leipzig Abschnitte aus der Rundgebung übertragen.

Halles Ehrengabe für den Stabschef



Wenn die Gaststadt Halle heute den Stabschef der SA, Viktor Ullrich, wird sie ihm als Ehrengabe eine große wertvolle Schale aus der Emailwerkstatt der Burg Giebichenstein überreichen. Die Schale, die in einem kunstvoll gearbeiteten Silber gefaßt ist, besteht aus feuervergoldetem getriebenem Silber. Das schöne, wappentragende Rundbild in der Mitte ist einem kleinen Goldbrattee nachgeschaffen, das sich in der Vordachanlage für Volkshäuser, Halle, befindet. Das Brattee, ein solches Werkstück des Mittelalters, stammt aus dem frühromanischen Münzstempel. Das Kunstwerk wurde von der Meisterin der Emailwerkstatt Vll Schuß geschaffen.

(Photo: Werkstätten der Stadt Halle, Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein.)

50.000 Pfennige für das WDW

Man kennt die grünen Sparbüchlein mit den vielen Fächern. Man sieht sie in den weißen Büxchen und Bekleidungen. Die Fächer sind immer schnell vergriffen. Wie wäre es nun, wenn überall eines dieser Fächer für das WDW, reserviert würde, und jeder Sparer wöchentlich nur einen einzigen Pfennig in dieses besonders gekennzeichnete Fach mirft? Dann könnte dem WDW, am Jahresabschluß eine schöne Summe überwiefen werden.

Das folgende Beispiel mag davon überzeugen: Der Kreisbeauftragte für das WDW in Wilhelmshaven (Gau Weier-Gms) erhielt in diesen Tagen von solchen Sparbüchern über 500 Reichsmark zugewiesen. Der Betrag legt sich aus einzelnen Pfennigen zusammen, die die Mitglieder der Wilhelmshavener Sparvereinigungen jede Woche für das WDW mitbringen. Die Höhe der Summe, die bei einer solchen Sparweise aus dem ganzen Gau oder aus dem Reich zusammenwachsen würde, vermag man sich selbst auszurechnen.

Das Geschenk des englischen Gastes an die Stadt

WESTMINSTER ABBEY,
Admittance either of the following Days
May the 27th, 28th, 29th, or 30th of June 1791



Zum diesjährigen Händeltag in Halle überbrachte der englische Gast Mr. Wilshire der Stadt als persönliches Geschenk eine Original-Einladung zur Westminster-Abtei in Form eines Kupferstiches aus dem Jahre 1791.

Beelzebub, der Teufel Oberster

Einige der schönsten Händel-Angebote

Die schier unerträglichen Launen vergötterter Publikumsstiebtinge machten dem Opernkomponisten und Kapellmeister oft genug das Leben schwer. Die trotz ihrer wenig verlodenden Erscheinung um ihrer großen Kunst willen gefeierte Primadonna Francesca Cuzzoni verurteilte ihren Kopf auch Händel gegenüber durcharbeiten. Sie wollte eine Arie nicht singen, die ihr zu geringwertig erschien. Händel packte sie, hielt sie zum Denken hinanz und drohte, sie hinterzumerren, falls sie nicht sofort fänge. „Dah sie eine selbsthätige Teufelin sind, das weiß ich, Madame“, rief er, „aber ich will Ihnen zeigen, daß ich Beelzebub, der Teufel Oberster bin.“

Als elfsjähriger Junge schrieb Händel u. a. sechs Sonaten für zwei Oboen und Bass. „Ich komponierte damals mit der Teufel, hauptsächlich für die Oboe, die mein Lieblingsinstrument war“, äußerte er später über diese Zeit.

Zu seiner Oper „Aero, oder Die durch Blut und Wund erlangte Liebe“ hatte er ein sehr schlechtes Textbuch, das ihn zu der Klage veranlaßte, wie soll ein Musikus was Schönes machen, wenn er keine schönen Worte hat? Darum hat man bei der Komposition der Opera Aero nicht unbillig geflagt, „es fehlte kein Geist in der Poetik und man habe einen Verdruß, solche in Musik zu setzen“.

1711 hatte Händel's Oper „Alinda“ einen großen Erfolg. „Der Londoner Musikverleger hatte dem Komponisten nur ganz wenig Honorar bezahlt, verdiente dann aber an den Arien aus dieser Oper 15.000 Pfund Sterling. Da sagte Händel: „Damit alles zwischen uns gleich sei, komponieren Sie die nächste Oper und ich verkaufe sie.“

„Artenbüdel durch Regitattafeln zusammengehalten“, nannte sein Biograph Erhardinger die Oper Händels, die „in Gehalt und Darstellung den Glangpunkt der da-

maligen italienischen Oper in Europa bildet“.

Alessandro Scarlatti (1659 bis 1725), der „Führer der neapolitanischen Schule“, übrigens Komponist von 115 Opern, 200 Meilen und unzähligen Kantaten, Motetten und Oratorien um, hörte bei einem Maskenfest das meisterhafte Klavierpiel eines Vermummten und rief aus: „Entweder ist das Händel oder der Teufel.“

Johann Sebastian Bach erklärte einmal, als von Händel die Rede war: „Das ist der einzige, den ich sehen möchte, ich nicht die Werke, und der ich sein möchte, wenn ich nicht der Bach wäre.“

(Entnommen dem Buch „Von Händel und Musik“ von Walter Fäth u. Dr. Hans Sebade. Verlag G. Bretzner, Berlin.)

Keine Treuendienst-Ehrenzeichen für Juden

Der Reichsinnenminister hat in einem Erlass Zweifelssfragen bei der Verleihung der Treuendienst-Ehrenzeichen geklärt. Das Treuendienst-Ehrenzeichen kommt für alle Beamten, Angestellten und Arbeiter des öffentlichen Dienstes in Betracht, die sich am 31. Januar 1938 noch im Dienst befunden haben, auch wenn sie bereits eine Dank- und Gedenk-urkunde des Führers erhalten haben. Für die Verleihung des Treuendienst-Ehrenzeichens nicht verliehen. Vor der Einreichung von Vorschlägen für die Verleihung des Treuendienst-Ehrenzeichens der Sonderstufe für Angestellte und Arbeiter in der freien Wirtschaft, an Militärlinge und an ehemalige Angehörige von Freimaurerlogen oder loyalmännlichen Organisationen muß das Einverständnis des zuständigen Gauleiters eingeholt werden.

Reichsgerichtspart der NSD jetzt in Eilenburg

Eilenburg. In einer Sitzung der Gemeinderäte machte Bürgermeister Dr. Kraft davon Mitteilung, daß die Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes in Eilenburg den Reichsgerichtspart der NSD errichten wird. Die Stadt verankt dazu an den Reichsarbeitsdienst ein Industriegebiet von acht Hektar. Die neue Großanlage wird neben der neuen Polizeistelle in der Zorgeauer Landstraße errichtet werden.

Ursache des Automobilunglücks bei Bitterfeld

Bitterfeld. In den Abendstunden des Sonntags fuhr, wie gemeldet, auf der Reichsautobahn Berlin-Weizsig in der Nähe von Bitterfeld ein aus Richtung Berlin kommender Leipziger Personkraftwagen beim Überholmanöver eines Lastwagens gegen dessen Anhänger, wobei zwei Personen getötet, zwei weitere schwer verletzt wurden. Wie die Oberste Behörde der Reichsautobahn, Halle, hierzu mitteilt, ist das schwere Unglück nicht, wie zuerst berichtet, auf eine Vereinerung der Bahnbahn zurückzuführen. Vielmehr trifft den Kraftwagenführer die Schuld, der



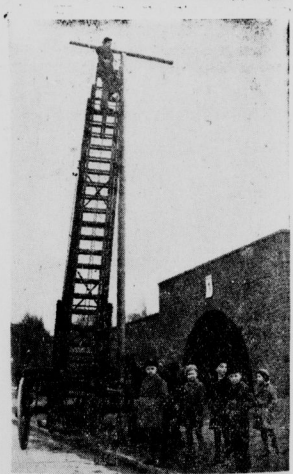
mit größter Geschwindigkeit fuhr und beim Überholmanöver die nötige Vorsicht vermissen ließ. — Dieser Unglücksfall, der zwei Menschen das Leben kostete, sollte allen Kraftwagenlenkern eine ernste Mahnung sein, auch auf der Reichsautobahn, vor allem bei diesem Wetter, die größte Vorsicht walten zu lassen. Die Reichsautobahnen wurden nicht geschlossen für Fahrer, die da glauben, einen kleinen Catastrofa spielen zu können.

Superintendent Kraft †

In Halle, wo er seit seiner Pensionierung in friedlicher Zurückgezogenheit lebte, starb am Dienstag Superintendent Otto Kraft, der viele Jahre lang als Seelforger in Zornau gewirkt hat. Er wurde 1861 in Zornau geboren, amtierte als Pfarrer in Weizsig, wurde 1905 in Bitterfeld Pfarrer und Superintendent und verließ dann das gleiche Amt von 1909 ab in Zornau.

Für alle, die mit Verehrung und treuer Erinnerung an dem alten Seelforger gehandelt haben, ist besonders ein an seinem Vermögen ererbtes. Die Gattin des Hochbeteten, Frau Marie-Luise Kraft, geb. v. Hellborn, die ihm ein Leben lang eine treue Gefährtin war, hat seinen Tod nun einen Tag überlebt. Dann folgte sie ihm in die Engelskist nach.

Es wird heller um die Kampfbahn



Seit einigen Tagen erhofften die Straßen des Städtens in hellerem Lichte. Arbeiter des Gaswerkes sind dabei, die zum Teil schon stehenden Laternenmasten mit einer Leuchtröhre zu versehen oder neue Masten zu errichten. Besonders begrüßt wird es von den Bewohnern des Städtens, daß die dunkle Strecke der Paul-Berck-Strasse von der Römmlinger Straße bis zur Kaufstraße durch die Schrebergärten jetzt mehrere neue Laternen erhalten hat. Durch die Errichtung der neuen Leuchtmastens sind auch die Laternen der Kaufstraße und Paul-Berck-Strasse bis zur Stedenstraße an der Kampfbahn entlang zu beleuchten, da auf dieser Strecke keine Lampe brennt und eine ägyptische Finsternis herrscht. Untere Wohnhäuser entlang der Straße Arbeiter bei der Arbeit an einem neuen Leuchtmast. (SZ-Bilderdienst.)

Unflug der Termiten / Von Friedrich Schaad

Kürzlich ludte eine englische Fabrik, die Feinwerkzeuge herstellt, durch die Zeitung „Weiße Ameisen“ zu kaufen und fragte zugleich um Rat, wie sie am besten zu erhalten seien: Sie beschaffte ein Isoliermaterial zu entwickeln, das den Angriffen dieser Insekten widersteht. Sie hätten in den Tropen die Isolierungen der Rundfunkgeräte angegriffen und kurzschließen verursacht. Es wird nicht leicht sein, einen geeigneten Stoff zu erfinden, denn die „weißen Ameisen“ sind ausgezeichnete Chemiker, die sich auf Zementarbeiten rasch einzufinden können — doch gibt es gewisse Holzarten, an die sie nicht gehen. Möglicherweise lassen sich geeignete Bestandteile dieser genannten Stoffe zur Herstellung eines sicheren Materials verwenden.

Die Bezeichnung „weiße Ameisen“ ist ungenau. Gemeint sind Termiten. Diese Insekten leben in großer Anzahl in den Tropen und führen ein dem Tagelöhler ähnliches Leben. Durch Einwirkung von

würmtätigkeit machte. Man könnte dabei an Termiten denken. Doch sind die Insektengefächten viel älter als die Termiten, die wir über diese festfliegenden Insekten gelernt haben. Der erste Forscher, der sich mit ihnen beschäftigte, war ein gewisser J. G. König, der 1855 starb. In den Tropenländern ist er gut wie nichts vor ihnen sicher. Schon 1796 schrieb: Die Termiten ist Indiens größtes Unflut. Nicht nur Indiens! möchte man hinzufügen.

Sie führen einen häßlichen Kampf gegen das Werk des Menschen, da sie alles was Zellstoff enthält, zerstören und freisetzen. Sie tun es unermüdet, indem sie die Gegenstände von innen her anhöhlen bis auf eine dünne Umhüllung aus Haut, die sie gegen die tödliche Einwirkung des Lichtes schützt. Entfernen sie sich bei ihren Bestrebungen vom Nest dann legen sie röhrenartige Gänge an, die an den Wänden oder Zimmerwänden, an Veranden und Galerien befestigt sind, anstößlich finden sie sich vor der Sonne zu schützen. Auch Klüften vermögen sie zu öffnen. Die alte Klüfte hindert sie nicht am Weiterkommen. Durch ein gemeinsames Rauben sie das Holz auf. Dann klettern sie an ihm empor, manchmal den Kopf — die Köpfe feil nicht aus, wenn die Klüfte nicht aufrecht steht.

Ein Planzer kehrte aus Holland nach Niederländisch-Indien zurück. Abends wollte er sich ein wenig durch Lektüre zerstreuen, hatte er doch eine kleine Bücherei in seinem Zimmerräumen. Er greift hinein, um den Zehnten Band herauszunehmen, den er in einer kleinen Lederkapsel befand — kaum hat er daran gerührt, fürst die ganze Bücherei zusammen. Die Werke der großen Geister waren in feiner Abwechslung hoch gemessen und ansehnlich, bis auf die letzte Reihe vor den letzten Termiten ausgehoben, ausgegraben. Damit aber die Bücherreihe nicht zusammenfällt, hatten sie Schnitt und Rücken der Bände als dünne Fäden übrig gelassen und das Ganze mit einer feinen Wachsschicht überzogen.

Gefährlich von Termiten und ihren Überfallungen werden viel erzählt. Ein Planzer in Natal war eine Woche von zu Hause abwesend. In sein Landhaus zurückgekehrt, findet er alles in außerordentlichem Zustand. Als er sich auf einen Stuhl setzt, um am Tisch Platz zu nehmen, fällt der Stuhl unter ihm wie Asche zusammen. Beim Fall greift der Mann mit der Rechten nach dem Tisch, um sich festzuhalten — genau schließt der Tisch und stürzt zu Boden. Mit der Linken laßt der überaus Mann an der Platte, der das Dach trug, und auch die Tragbalken zerbrach und stürzt das Dach mit herunter in einen einzelnen Zimmerbau — die Termiten hatten das ganze Haus von unten bis oben ausgehöhelt und zu ihrem Behuf gemacht. — Nicht verwunderlich war auch das Erlebnis jener zwei Soldaten, die auf der Insel St. Helena unter einem mächtigen, dichtbebauten Milkbauam standen. Während sie sich unterhalten, lehnt sich der eine von ihnen gegen den Stamm. Am selben Augenblick brach der Baum zusammen, eine Wolke von Staub und Holzschmelz aufwirbelnd: eine Termitenart hatte ihn vollkommen ausgeleert und bis in die Tiefe durchbohrt. — Jameson, die Insekten, war einmal von Termiten besiedelt worden. Mehr als zwei Drittel der Aufschluß brach in die Erde, wie von einem Erdbeben geschüttelt und gerüttelt. Termiten! — Der Reichthum des Generalgouverneurs in Natal ist als 1814 nicht besser. Sie war einst mit großen Kerkern von den Engländern erbaut worden. Aber die kleinen Termiten hatten ihr dort zu nicken, daß sie schließlich erneuert werden mußte. — Um solchen peinlichen Überfallungen zu entgehen, bauen die Bauern ihre Unterlandhäuser in den Tropen heute meist von Beton. Diese zementierten Räume

„Angenehmen Hunger“ zu Woll mit Apfelsinenlast



Eine ungewöhnliche Kost mußte diese junge Dame aus einer Vorstadt von Chicago zu sich nehmen. Sie hatte eine Nadel verschluckt, und ihr Arzt verordnete ihr als „Diät“ ein Gemisch von Woll, Baumwolle und Apfelsinenbrei. Das Mittel brachte den gewünschten Erfolg, die Woll- und Baumwollfäden legten sich in den Fremdkörper und hüllten ihn so ein, daß er, ohne Schaden anzurichten, den Körper wieder verlassen konnte. Weltbild (K).

Sonnenlicht gehen sie zu Grunde, auch sterben sie bei einer Wärme unter zwanzig Grad, wie der Mangel an Feuchtigkeit. Ihre wissenschaftliche Stellung im Spalten der Tierwelt ist noch heute unklar, sie sind eine Sonderart. Wenn ordnete sie zwischen die Hohlkäse und Schwämme. Sie wohnen unter der Erde und führen über ihre Bürgen oft sehr hohe und verschiden geförnte Bauten, die sich sammeln wie kleine rote Städte von Zement in den Steppen und im Busch ausbreiten.

Die Jungen der Termiten sind scharfsinnige und eifrig arbeitende Werkzeuge. Dazu erzeugen sie eine Säure, die aus Metall angreift. Der Eigentümer von Wäldchen erzählt in seinen Geschichten von einem Koffer, der sich in Eisen einschloß und die Rationen

Generalfeldmarschall Göring besichtigt die Auto-Schau



Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, der am Mittwochnachmittag der Internationalen Automobili-Ausstellung in der Messestadt am Kaiserdamm einen Besuch abstattete, am Strand der Deutschen Reichsbahn. Weltbild (K).

und infestierten. — Am Rango müssen die Eisenbahnwagen, die Telegraphenmasten, die hölzernen Brückenträger alljährlich ausgemerzelt werden — früher hatten sie den Termiten nicht stand. Inunterbrochen, ohne Störung mahnt die Weisung der „weißen Ameisen“.

Wie mag sich jener Arbeiter gewundert haben, der sich auf einer längeren Wanderung eines Abends zum Schlaf in der Wildnis niederlegte, auf einem Termitenhäuten, ohne es zu merken. Gegen Morgen erwachte er, von einem deutlichen Kältegefühl gewacht. Er traute seinen Augen nicht, als er an sich niederlegte und sah, daß er völlig unbekleidet lag. Gatten ihn Rauber, während er schlief, ausgezogen und sich mit seinen Kleidern davon gemacht? So war es: Termiten hatten Burns und Unterleider bis auf den letzten Faden verzehrt. — Die tollste Geschichte, die kann zu glauben ist, aber der Wahrheit entspricht, erzählt ein Reisender, der den Duesenlandbusch in Australien besucht hat. Dort leben sehr verdächtige und gefährliche Termiten, von denen er mandis tüchtig hörte. Einem Farmer wurde der Karren bis auf die Giebelleiste in einer Nacht ausgegriffen. — Einen Viehtreiber überall die Dunkelheit. Er wickelte sich in seine Decke und legte sich aufs Ohr. Beim Erwachen konnte er weder Hand noch Fuß rühren. Er

wunderte sich, warum es so dunkel um ihn blick und weshalb er sich gar nicht rühren konnte. Da befiel ihn eine fürchterliche Angst: er glaubte sich begraben. Seine Kameraden hatten ihn für tot gehalten. Er hielt um sich und arbeitete mit aller Kraft an seiner Befreiung. Vergeblich. Answischen war auch die Luft in diesem Grab verbraucht worden, so daß er diebarm erstickte. In seiner Verzweiflung besann er auf Selbstrettung zu fahren und brüllte. Zu seinem Glück wurde seine Stimme von zwei Männern in der Nähe gehört. Sie hatten ihn am Abend verpaßt und suchten nun nach ihm. Als sie merkten, daß die Arde aus dem Erdboden zu ihren Füßen drangen, wußten sie auch nicht, was sie da von halten sollten. Endlich gingen sie zu ihm und zogen ihn aus dem Grab, gerimmerten den Hügel und trugen ihn ab. Da erlöbten sie den Stiefel eines Mannes, dann dessen Reite, schließlich konnte sich ihr Kamerad aufrichten. Nun war das Erlebnis an ihnen. Wie mochte das zugegangen sein? Der Ausgegraben aber meinte, ihm sei ein böier Streich gespielt, und es hätte diebarm Frügel gefehlt, wenn dem Betroffenen nicht alljährlich ein Gedanke an Termiten gekommen wäre. Und bald konnte er sich überzeugen, daß er ein beängstigendes Erlebnis der nächsten Arbeit der „weißen Ameisen“ verdiente, die über seinem vermeintlich toten Körper ihr Nest gleich einem Grabesfügel errichtet hatte.

Das Pfand / Von Lotte Krießer

Als die Armut von Christoph Henz geworden war, meinte er auch seine Einkünfte vergerben zu können mit Hilfe an der Märzensione. Er war noch jung genug, um sich mit Benutzung dem neuen Scherhaft der Dinge hinzugeben. In dem Leben, das nun hinter ihm lag, hatten sich materielle und geliche Höhe oft so eng verknüpft, daß sie fast aus einer Straßel zu werden schienen. So schienen sie nun auch gemeinsam beboben.

Geld, Freunde und sein eigener Haß umbestimmte, aber umso heftigerer Wunsch, die schwere Arbeit seiner Jugend zu vergeßen, schufen ihm die Abentener, die auch vor dem Ärger schon nötig war, um zu Wehagen zu kommen. Ein ganzer Kreis sammelte sich um Christoph, in einem geschändeten Stadthaus, lehrerlichen Rahmen, der doch zu eng war, dessen Form schon bald an den mächtigen inneren Spannungen, die es erfüllten, so tragisch zerbrechen sollte.

Henz empfand bald die Sinnlichkeit dieser Ruhe, dunkel spürte er die Begrenztheit des Treibens, das ihn doch zuerst so sehr angezogen hatte. Aber sollte er die kaum erungene Freiheit wieder aufgeben und sich selbst freiwillig in Gefahr bringen, hinsichtlich an das Unbekannte, das er doch nur dumpf erahnte? Vorläufig bemühte er sich noch weiter um eine leichtere Lösung und suchte mit Gesellschaft und Bekreterung die innere Leere zu betäuben.

Doch wurde der Überdruck an dieser ganzen Bindungslosen und nur in dem eigenen Willen verhassteten Welt insoweit immer stärker in ihm an, bis es zuletzt nur noch eines fernem leiten Anrufe bedurfte, wie sie das Schicksal manchmal für uns in Bereitschaft hat. . . .

An jenem Tag war Christoph allein in seiner Wohnung, die noch immer trotz aller Perier und Bronzen etwas übertriebener Heines hatte wie die Weihnachtsspuren eines kleinen Mädchens. Er saß in einem Kluffel, in dem er genau so schon hundert Mal gelesenen hatte, ohne etwas Besonderes zu tun. Aber in seinen plötzlich alles um sich herum überwindlichem Leben erstalt Aus dem Teppichen, den Polstern, den Bildern stieg Unruhe auf, alle Finien schienen von den Wänden herabzufallen — die Tiefe des Namens war eine langende Höhe.

Henz verlegte sich eine Zigarette anzuzünden, sie zerfiel gleich wieder. Es war,

ob die Hände ihn hinaustreiben wollten, als riefen die Dinge ihn so fort. Beküßliche Gedanken — er sprang auf, er wollte ausgehen.

Auf der Straße armete er auf. Aber mochte nun mit dieser festlammern, unerkünftlichen — ach, nur menschlichen — Trauer des Herzens? Ging in Mariens hüblvoll erleuchteten Zealaton? Erwartete sie ihn nicht heute? Ja, es war wie immer Tag, an dem jener junge Dichter, den sie für kurzem entbete hatte, seine formvollendeten Verse vorlesen sollte. Warum erschien ihm das auf einmal so ferne, so ganz ohne Bedeutung?

Er ging, ohne zu wissen, wohin. Die Straßen zogen ihn ihren Weg. Auch die armen, geschändeten Stadthäuser schienen heute ihr eigenes Leben zu haben. Für einen Augenblick hatte er die Vision einer anderen Straße, die sich wie ein breites materielles Band aus dem östlichen Himmel herabentete. Diese hier waren ohne Vorwort — ja, das war es wohl, was sie so armlich machte, und sie waren nicht länger Erde, die den Mühsus des Wanderns dem Zeitredenden entgegenhob, — sie waren tot. Warum empfand er heute auf einmal Wehen und Sinn der Dinge mit solcher Schärfe?

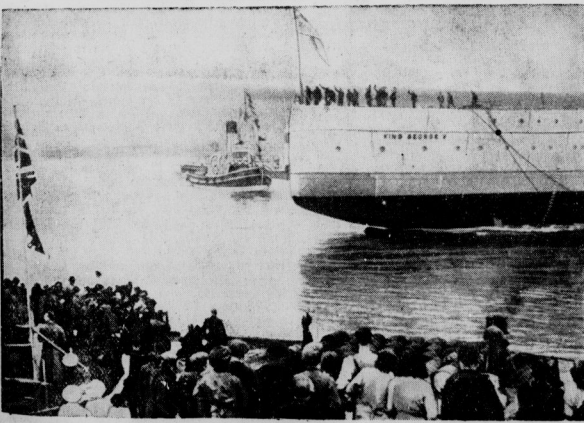
Die Straßen wurden enger, windiger. Alle, verfallene Giebel neigten sich zueinander. Die Häuser trümmten einen verdöbenden Atem aus. Einmal schwingen sich in zartem Bozen eine Brinde über den Fluß, ein Anlauf zu schöner Form, der wie erstickten steden blieb in diesen Straßen des Glens.

In dem Viertel war es leer. Die Erinnerung und der Neuen trieben die Menschen in die Häuser. Henz lebte selbstvergessen an einem Torvorn. Er sah die feuchte Angst, die den Mauern entströmte, die den arbeitsigen modernen Geruch seiner Kindheit, den er in den letzten Jahren des Glanzes hatte verassen wollen.

Ein Mädchen trug vorüber, schaute ihm von unten ins Gesicht, wich zurück. „Verriecht“, dachte sie und verschwand.

Wieder war alles leer. Der Sprühregen verdichtete sich zu schweren Tropfen. Henz ermahnte Inständig ans der Veränderung seines Bewußtseins. An seinen Weinen fand jetzt etwas enttane. Es war eine große graue freie Kade. Erschütterter lag er, wie sie sich mühsam mit zuckenden Bewegungen noch ein wenig auf dem Bauche weiter zu ihm hin-

Das neue britische Schlachtschiff „Georg V.“ lieg vom Stapel



Auf den Vickers-Armstrong-Werften in der Tyne-Mündung vor New Castle fand, wie wir berichteten, im Beisein des englischen Königspaars der Stapellauf des neuen britischen 35.000-Tonnen-Schlachtschiffes „Georg V.“ statt. Der König selbst nahm die Taufe des Schiffes vor, das als Flaggschiff des Oberkommandierenden der britischen Flotte in Dienst gestellt wird. Weltbild (K).

"Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einzelne Wort in der Grundchrift 6 Pf. Ziffergebühr 30 Pf. Nachdruck werden nicht gemacht. Für die gleichzeitige Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" von Privat zu Privat für alle Ausgaben der Zeitung "Alldeutsche Zeitung", nämlich Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, beträgt alle Kosten: 50 Pf. Die die Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

OFFENE STELLEN

Wir suchen per sofort oder 1. April 1939 für unser **Betten-Spezial-Geschäft** eine lichte, branchekundige **VERKAUFERIN (VERKAUFER)** nicht über 25 Jahre. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erholen. **KRESS & CO., Halle-Saale** Bettenhaus und Bettfedernfabrik, Pfännerhöhe 4

Jünger unverheirateter Buchhalter (Bankbeamt.) gewandt in Kurzschrift und Buchführung, von groß. landwirtschaftlicher Verwaltung Mitteldeutschlands für sofort oder zum 1. 4. 1939 gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an: **Postamt Vitzsburg, Vitzsburg (Vand.)**

Intellekt. u. leistungsgewandten Lagerhelfer möglichst in einem Fachvermittlung für Elektro-Großhandlung u. Interaktion d. Baugewerkes, Wohnung mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an: **Gr. Ulrichstr. 2-3**

Elektro-Kaufmann von Elektro-Großhandlung für Lederverkauf, Kontor u. Stadtreise, für sofort oder später gesucht. Bewerb. mit kurzen Lebenslauf unter M. 861 durch den Leiter der Abteilung Dankhoff, Schwettersstraße 1.

Jung. Mädchen möglich im Jahre 1939 von Gefragten u. Wohnungsinhabern für sofort oder später gesucht. Schriftl. Bewerb. an Schwetters u. 2. 4. 1939. Anzeigen-Dankhoff, Schwettersstr. 1.

Jüngere Kontoristin für Stenographie, Schreibmaschine und leichte Büroarbeiten zum 1. April 1939 von besserer Maschinenfabrik gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter **R 957** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für bald bei gutem Lohn **stübenmädchen** bes. evtl. erfahren im Nähen, Plätten und Servieren, auch in der Küche. **Frau Curt Blagosch, Leipzig O 5** Zweinaundorfer Str. 59.

Junges Mädchen nicht mehr schulpflichtig, 1 1/2 Hlle in Küche und Haus. Keine wird vertrieben. Bewerbungen schreiben mit lückenlosen Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erholen an: **Frau Curt Blagosch, Leipzig O 5** Zweinaundorfer Str. 59.

Bäckergehelfen tüchtigen Fleinbäcker, heißt sofort oder zum 15. Februar ein Bäckermeister, **Waldhofstr. 10**

Fleischereihelf. tüchtigen Fleischer, heißt sofort oder zum 15. April ein **Waldhofstr. 10**

Geldirührer tüchtigen Geldirührer, heißt sofort oder zum 15. April ein **Waldhofstr. 10**

Buchf. tüchtigen Buchf., heißt sofort oder zum 15. April ein **Waldhofstr. 10**

Arbeiter. tüchtigen Arbeiter, heißt sofort oder zum 15. April ein **Waldhofstr. 10**

Mädchen 14-jähriges Mädchen sucht Stellung in Bekleidungsbranche. Off. erb. Agentur der Saale-Zeitung, Gröben, Reg. Halle a. S.

Glühe Suche 1. 1. März Stellung, perfekt im Kochen und in allen vorerwähnten Arbeiten. Off. unt. **R 5170** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausangest. No. benötige eine tüchtige Hausangestellte f. meinen Geschäftsbetrieb nicht unter **R 5170** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Werb. Melker für Aufsuchung von 40-42 Stück Wapfisch 3, bald startend über 15. März gesucht. **W. Wörner, Weidau-Görsau, Köthen-Vand.**

Zwei junge Mädchen für ein. Arbeit sofort oder später gesucht. **Gr. Ulrichstr. 2-3**

Mädchen tüchtigen Mädchen für ein. Arbeit sofort oder später gesucht. **Gr. Ulrichstr. 2-3**

Gaub. zuverl. Mädchen mit Kochkenntn. gesucht. **Gr. Ulrichstr. 2-3**

Wir suchen laufend möblierte Zimmer sowie saubere Schlafstellen. Angebote mit Preisangabe an **Siebel Flugzeugwerke Halle Kommanditgesellschaft Halle (S.) 2.**

Enzückende Kleider bei **Ohro Krödel** Halle, Gr. Ulrichstraße 2-3 Das Haus der guten Bedienung

Günberes Kränlein 2-4 Zimmer, neu renoviert, sehr schön, sehr gut gelegen. **Gr. Ulrichstr. 2-3**

Zwei leere Zimmer für ältere Dame Nähe Paulstraße. **Gr. Ulrichstr. 2-3**

Inferieren bringt Gewinn **Gr. Ulrichstr. 2-3**

Reformbett mit Aufleger fast neu, sehr billig **Waldhofstr. 10**

Kaufgesuche **Waldhofstr. 10**

Raute Drilling a. m. Glas, Büchse und Kiste. **Waldhofstr. 10**

Blechgarne zu kaufen gesucht. **Waldhofstr. 10**

Größ. Bild od. Deigemilde **Waldhofstr. 10**

Zu verkaufen **Waldhofstr. 10**

Dreiwandmaschine **Waldhofstr. 10**

Spottbühne **Waldhofstr. 10**

Bergerneu. **Waldhofstr. 10**

Steuerreifer Duell **Waldhofstr. 10**

Unterricht **Waldhofstr. 10**

Schreibmasch. **Waldhofstr. 10**

Werkzeuge **Waldhofstr. 10**

Einbeirat **Waldhofstr. 10**

Landwirtschaftl. **Waldhofstr. 10**

Bäckerei **Waldhofstr. 10**

Metal-Bettstellen **Waldhofstr. 10**

Handwerksarbeiten **Waldhofstr. 10**

Unprekubite **Waldhofstr. 10**

Metallwaren **Waldhofstr. 10**

1 Drahtstahl **Waldhofstr. 10**

Tiermarkt **Waldhofstr. 10**

Arbeitspferd **Waldhofstr. 10**

Ein gepflegter Maschinenpark

Moderne Schriften und wirkungsvolle Papieren helfen uns, für Sie werbekräftige u. geschmackvolle Durchschriften herzustellen. Wir schicken Ihnen einen Vertreter, der mit Ihnen die Ausführung bespricht.

Otto Hendel-Druckerlei (Saale-Zeitung), Halle

in unserer Bettfedernfabrik

werden die schönen daunigen Gänsefedern vom Schmutz und Staub gereinigt, gedämpft und sortiert. Derartig behandelte Federn sind alsdann locker und füllkräftig. In der Bettfedernfabrik kauft man doch billiger, dies ist selbstverständlich.

Ein Fingerzeig!

- Weißes volldaunige Gänsefedern**, extra gut füllend, Füllgewicht 1 Deckbett 4-4 1/2 Pfd.
- Scharlatia-Aufleg-Matratzen**, besonders elastisch, je nach Verarbeitung, in verschiedenen Preislagen
- Graue Bettfedern**, füllkräftige Ware, für 1 Deckbett 5 Pfd. erforderlich
- Dreiteilige Aufleg-Matratzen**, in jeder Größe lieferbar
- Metal-Bettstellen** in der Größe 90x190, weiß, Birke, Nußbaum, 100x200 Esche

Annahme von Kinderbeihilfen und Ehestandsdarlehen.

Kress & Co., Bettfedernfabrik, Halle-S.

Unsere beiden Verkaufsstellen: Pfännerhöhe 4 und Kleinschmieden 6. Eigene Matratzenpolster- und Steppdecken-Näheri.

Ihre Betten werden abgeholt und am gleichen Tage wieder zugestellt — Ruf 23332.

Geld

liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der sogenannten **Stumpflammer**. Da haben sich im Laufe der Jahre alterhand Boden angehäuft. Die nur für Sie teuren Wert mehr haben. Durch eine kleine Streife in der **„Saale-Zeitung“** können Sie aber leicht zu Geld werden, und ein paar Mark sind in der heutigen Zeit doch schon eine Aufreicherung der letzten Geldflut. Dabei kostet eine kleine Streife in der **„Saale-Zeitung“** nur **1 Pfennig**.

2 Hausdöchter Suche für mein **Waldhofstr. 10**

Hausgehilfin für alle vorerwähnten Arbeiten. **Waldhofstr. 10**

Mädchen tüchtigen Mädchen für ein. Arbeit sofort oder später gesucht. **Waldhofstr. 10**

Hausmädchen tüchtigen Hausmädchen für ein. Arbeit sofort oder später gesucht. **Waldhofstr. 10**

Melker für Aufsuchung von 40-42 Stück Wapfisch 3, bald startend über 15. März gesucht. **Waldhofstr. 10**

Zu vermieten **Waldhofstr. 10**

Behmads-beamteter **Waldhofstr. 10**

Hofenträger **Waldhofstr. 10**

alles für guten Rundfunk **Waldhofstr. 10**

Prophe **Waldhofstr. 10**

Altes Parkett abschleifen **Waldhofstr. 10**

Leerstehendes Gebäude **Waldhofstr. 10**

Landwirtschaftl. **Waldhofstr. 10**

Automat **Waldhofstr. 10**

Handwerksarbeiten **Waldhofstr. 10**

Unprekubite **Waldhofstr. 10**

Metallwaren **Waldhofstr. 10**

1 Drahtstahl **Waldhofstr. 10**

Tiermarkt **Waldhofstr. 10**

Vermischtes **Waldhofstr. 10**

3 wollegraue Schafwunde **Waldhofstr. 10**

25 schwere Kaltblutpferde 4-6jährig **Waldhofstr. 10**

Arbeitspferd **Waldhofstr. 10**

Verloren **Waldhofstr. 10**

Treuer Weggefährte der Miwa-Zeitung
feiert seinen 75. Geburtstag

Am heutigen 23. Februar vollendet Generaldirektor I. W. Dr. Dr.-Ing. e. h. Waldemar Scheithauer sein 75. Lebensjahr. Denn die „Mitteldeutsche Zeitung“ und mit ihr die Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft...

der Heftzeitung, die sich dann an den Unstetigkeiten Halle und Pödelers in dem Studium der Chemie widmete. Nach seiner Promotion zum Dr. phil. im Jahre 1886 und nach einjähriger Tätigkeit als Assistent in dem chemischen Laboratorium der Technischen Hochschule...

der Schmelzindustrie erwiesene Tätigkeit, aus dem Vorstand aus und trat in den, den Vorsitz leitenden Aufsichtsratsmitglied gehörte Generaldirektor Dr. Scheithauer seit 1922 den Anhaltischen Kohlenwerken...

Am Wendepunkt der Kraftfahrt
Hühnen und v. Schell vor der Automobilindustrie

Bei einem Empfang am Reichsverband der Automobilindustrie und der Wirtschaftsförderung...

Christ v. Schell betonte, daß die diesjährige Autoidée zweifellos an einem Wendepunkt in der Entwicklung des gesamten deutschen Kraftfahrzeugbaus...

Mitteldeutscher Braunkohlenbergbau

Förderung und Absatz im Januar / Wagenstellung allgemein zufriedenstellend

Im Gebiet der mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im Monat Januar die Kohlenförderung 12 664 866 Zt. (Vormonat: 12 439 117 Zt.)...

9,4 Proz. bei Nohle, 11,8 Proz. bei Brixetti und 9,0 Proz. beim Koks...

Börsenrechtstag besuch
Börsenpräsident Pfeil begrüßt die Gäste

Am Mittwoch fand der 9. Spröchtag der Mitteldeutschen Börse in Leipzig statt, der erste im neuen Jahr, der sich eines besonders hohen Besuchers erfreuen konnte...

Ordnungsstrafe für Störh & Co.
Erklärungen der Leipziger Kammergänger

Die Verwaltung der Kammergängermeister Störh & Co. hat erklärt, daß die auf Grund des Spinnstoffgesetzes...

„Die Hermann-Göring-Werke“
Messekundgebung der deutschen Technik

Zum Mittelpunkt der Messekundgebung der deutschen Technik, die am Sonntag, dem 12. März 1939, stattfand, leitete ein Vortrag von Staatsrat Weingärtner...

Die Memel-Deutsche Arbeitsfront
3000 Anmeldungen in zehn Tagen

Die Memel-Deutsche Arbeitsfront hielt einen Appell über Memeler Besatzungen und jenseitigen Appell über die Beteiligung...

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabestelle Magdeburg...

Berliner Börse
vom 22. Februar 1939

Table with 3 columns: Deutsche Anleihen, Bank-Aktionen, Goldlandbriefe, and Verkehrsanleihen. Lists various securities and their prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktionen and Vermarktungsberichte. Lists industrial stocks and market news.

Mitteldeutsche Börse
Veranst. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table with 3 columns: Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obliigationen, and Industrie-Aktionen. Lists fixed-value securities and industrial stocks.

Wochenmarktpreise für Halle
Markt-Kleinhandelspreise vom 23. Februar in Reichspfennigen

Table listing weekly market prices for various goods such as apples, potatoes, and other food items.

Magdeburger Zuckernotierungen
Magdeburg, 22. Februar. Weißzucker Feinst einisch...

Table showing sugar prices in Magdeburg, including different grades of white and brown sugar.

Berliner Metallnotierungen
Berlin, 22. Februar. Preis für 100 kg. Silber...

Table listing metal prices in Berlin, including silver, gold, and various metals.

Wasserstände von heute!

Table showing current water levels at various locations, including the Rhine, Danube, and other rivers.

Freivorkauf
Akt.-R. Coblenz, Akt.-R. Kassel, Akt.-R. Chemnitz...

Table listing public offerings (freivorkauf) for various companies, including their stock and bond offerings.

Repr. Eisenhütten
vom 22. Februar

Table listing representative iron and steel production figures for various plants.

Sport und Leibesübungen

Warnung des Gauführers

Entlassung aus dem Gau
Gauführer Dr. Müller, Weimar, erklärt im Gau-Verbandsrat, daß er einen Aufruf unter der Überschrift „Warnung“, der sich mit den unliebsamen Verhältnissen in der letzten Zeit an den Sportplätzen und im Gau allgemein, eine letzte Warnung an alle Vereine ist. Der Aufruf Dr. Müllers hat folgenden Wortlaut:

„Es gibt in letzter Zeit bei Wettbewerben, wozu die Fußballvereine, Leichtathletikvereine, Wandervereine, Turnvereine, Eiskunstläufer, Reitervereine und Judovereine gehören. Der Gauverband hat in seinem Aufruf, strenge Maßnahmen auszusprechen. Im Grunde genommen einmal allen Vereinsführern zur Inbegriffen, daß sie in den Wettbewerben einen ausbreitenden und freudigen, disziplinierten, unerschütterlichen und unerschütterlichen Charakter zu treiben, daß weder der Gauverband noch der Gau von Wettbewerben angegriffen werden. Berücksichtigung, Spieler und Mitglieder des Vereins haben in besonderen Umständen zu schützen, raschere Elemente fast sofort vom Erwerb des Platzes zu entfernen und dem Gau zu melden, damit ein Verstoß gegen die Disziplin durch die Wettbewerben, die nicht anständige Wettbewerben treffen und schließlich handeln, müssen mit Strafen rechnen.“

Niemals darf eine verbotene, fremdliche Schiedsrichterschaft, die die Wettbewerben in der Wettbewerben und die Zuschauer von Wettbewerben trennen und unter Mithilfe anderer Wettbewerbsführer als gute Gewissen gewahren. Der Gauverband hat die Wettbewerbsführer, die die Wettbewerben des Kampfes strengste Disziplin gehalten werden, und je einzeln, als Spieler oder Zuschauer, muß die Wettbewerben vor der Wettbewerben Wettbewerbsführer sein.

Dr. Müller

Generalprobe für Florenz

Jugoslawien, ein unbekannter und starker Gegner

Deutschland mit veränderter Mannschaft — Ein deutscher Sieg in Berlin wahrscheinlich

Über ein Eishockey-Spiel in Berlin und den Kampf eines jugoslawischen Nationalmannschafes gegen die deutschen Spieler, die die bisherigen Wettbewerben zwischen dem deutschen und dem jugoslawischen Fußballverein waren. Schon vor geraumer Zeit wurde jedoch in jugoslawischen Kreisen der Wunsch eines Eishockey-Spiels zwischen den beiden Ländern geäußert. Die Verhandlungen führten jedoch zum Ziel, und am Sonntag fand nun im Berliner Olympia-Stadion die große Begegnung statt.

Die deutsche Mannschaft trat in der ersten Halbzeit sehr stark auf, während die jugoslawische Mannschaft in der zweiten Halbzeit sehr stark auftrat. Die deutsche Mannschaft gewann das Spiel mit einem Tor. Die jugoslawische Mannschaft zeigte in der ersten Halbzeit ein sehr gutes Spiel, während die deutsche Mannschaft in der zweiten Halbzeit sehr stark auftrat. Die jugoslawische Mannschaft gewann das Spiel mit einem Tor.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt. Die jugoslawische Mannschaft wurde von einem jugoslawischen Nationalmannschaf ersetzt.

Kämpfe der Saalkreis-Schützen

Die Schützenvereine des Saalkreises haben am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten. Die Schützenvereine des Saalkreises haben am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten.

Die Schützenvereine des Saalkreises haben am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten. Die Schützenvereine des Saalkreises haben am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten.

Endeignungsverein in Schlesiens Ostbahn

Der Endeignungsverein in Schlesiens Ostbahn hat am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten. Der Endeignungsverein in Schlesiens Ostbahn hat am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten.

Fußballmeisterschaft an anderen

Wie steht es Frankreich, in England und in der Schweiz um die Titel?

Sonderbericht: unseres hiesigen E. Ch.-Mittebetters.

Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange. Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange.

Wer wird Frankreichs Fußballmeister?

Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange. Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange.

Bayern gegen Schlesien

Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange. Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange.

Die Akademiker-Winterspiele

Deutsche Siege in Norwegen

Die Akademiker-Winterspiele in Norwegen haben am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten. Die Akademiker-Winterspiele in Norwegen haben am 19. Februar 1939 die 7. Saalkreis-Schießwoche in ihrem Heimatort abgehalten.

Drei Länderspiele in einer Woche

Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange. Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange.

Fußball in England

Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange. Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange.

Wem Cunningham besiegt

Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange. Die Fußballmeisterschaften in Frankreich, England und der Schweiz sind in vollem Gange.

Olympia 1940 in Helsinki

Zahl der Eintrittskarten nur klein

Die Olympischen Spiele 1940 in Helsinki sind in vollem Gange. Die Olympischen Spiele 1940 in Helsinki sind in vollem Gange.

2 Siebel-Maschinen am Start

Deutsche fliegen beim Sahara-Ausflug

Die Siebel-Maschinen am Start sind in vollem Gange. Die Siebel-Maschinen am Start sind in vollem Gange.

Sternfahrt London-Kapstadt

15000 Kilometer Automobilfahrt durch Afrika

Die Sternfahrt London-Kapstadt sind in vollem Gange. Die Sternfahrt London-Kapstadt sind in vollem Gange.

Unfall beim Skispringen

Zwei Springer prallten aneinander

Der Unfall beim Skispringen sind in vollem Gange. Der Unfall beim Skispringen sind in vollem Gange.